



Fans träumen vom Wiederaufstieg

PROFIS SZUKALA UND LEDGERWOOD BEI „LÖWENFREUNDEN“

SCHWARZENBACH. (rs)

Dies war ein großer Augenblick für die „Löwenfreunde“: Zum Jubiläum kamen am Samstag mit Verteidiger Lukasz Szukala und Mittelfeldtalent Nikolas Ledgerwood zwei Profis des TSV 1860 München zur Autogrammstunde in das Festzelt.

Rupert Seitz moderierte das Gespräch mit den sympathischen 22 und 23 Jahre alten Jungprofis. Sie standen den Fans im voll besetzten Festzelt Rede und Antwort und informierten über die hervorragende Nachwuchsarbeit beim TSV 1860 und das Regionalligateam, das Training von Chefcoach Marco Kurz sowie das „geile Gefühl“ beim Einlauf in die Allianz-Arena. Der Kanadier Ledgerwood war zuletzt ein halbes Jahr an Wacker Burghausen ausgeliehen. Es gebe große Unterschiede zwischen Burghausen und dem traditionsreichen TSV 1860, fand er.

Für diese Spielzeit haben sich beide Spieler viel vorgenommen. „Wir wollen voll angreifen, um uns einen Platz in der Mannschaft zu erkämpfen“, ließen sie wissen. Sie hoffen, in der „unheimlich stark besetzten Zweiten Liga“ möglichst lange vorne mitspielen zu können, um vielleicht sogar den Traum vom Wiederaufstieg Wirklichkeit werden zu lassen. Auch kleine Seitenhiebe auf den großen Nachbarn FC Bayern streuten die Kicker in das Gespräch ein.



Beide Spieler erfüllten bereitwillig alle Autogrammwünsche und stellten sich geduldig für Erinnerungsfotos und Gespräche zur Verfügung. Als Geschenk hatte jeder ein Originaltrikot und einen Wimpel mit den Unterschriften der derzeitigen Spieler mitgebracht. Autogrammkarten erhalten die Fans nachgereicht, da diese erst für die neue Saison angefertigt werden. Die „Löwenfreunde“ verabschiedeten die Gäste mit einem aus Stahl geschnittenen Löwen. Schirmherr MdL Georg Stahl strahlte angesichts der prominenten Besucher. Er strich in seinem Grußwort den Zusammenhalt unter den 1860-Fans heraus und hoffte unter dem Motto „Einmal Löwe – immer Löwe“ auf eine baldige Rückkehr ins Fußballoberhaus. Mit einem Autogrammball der „Löwen“ und einer Spende bedankte sich Stahl für die Schirmherrschaft.